



PROZEUS fördert die eBusiness-Kompetenz von kleinen und mittleren Unternehmen durch integrierte PROZESSE und etablierte STANDARDS und macht sie fit für die Teilnahme an globalen Beschaffungs- und Absatzmärkten. PROZEUS wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Die nicht Profit orientierte Initiative PROZEUS hat mit GS1 Germany, dem Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe, und IW Consult, Tochterunternehmen des Wirtschaftsforschungsinstitutes Institut der deutschen Wirtschaft Köln, zwei starke Wegbereiter:

### SO ERREICHEN SIE UNS



GS1 Germany GmbH  
 Maarweg 133  
 50825 Köln  
 Tel.: 0221 947 14-0  
 Fax: 0221 947 14-4 90  
 eMail: prozeus@gs1-germany.de  
 http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln  
 Consult GmbH  
 Gustav-Heinemann-Ufer 84-88  
 50968 Köln  
 Tel.: 0221 49 81-834  
 Fax: 0221 49 81-856  
 eMail: prozeus@iwconsult.de  
 http: www.iwconsult.de

Gefördert durch das



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie



# eBusiness-Standards – Basis für elektronische Geschäftsprozesse

## eBusiness-Standards für Einsteiger

Zum kleinen Einmaleins des eBusiness gehört es, alle Artikel nach anerkannten Standards eindeutig zu identifizieren und zu kennzeichnen (Barcode) sowie sie standardisiert zu klassifizieren. Jedes Unternehmen sollte demnach in automatisierte Prozesse starten, indem es im eigenen Haus die Stammdaten seiner Produkte elektronisch aufbereitet.

eBusiness-Standards sorgen dafür, dass die Arbeitsabläufe von Unternehmen elektronisch und ohne Medienbrüche funktionieren. Sie liefern das Regelwerk für die Verständigung zwischen Geschäftspartnern im eBusiness.

Standards für die geschäftsbezogene Datenübertragung werden in die hier beschriebenen Kategorien unterteilt. PROZEUS bietet kostenfrei zu jeder Kategorie Praxisbroschüren und Handlungsempfehlungen für deren Einsatz in Unternehmen.

## Katalogaustauschformate

### Produktdaten elektronisch bereitstellen

Für den Austausch von Katalog-/Produktdaten zwischen Kunden und Lieferanten wird ein standardisiertes Katalogaustauschformat benötigt. Es legt die Struktur der Daten für eine reibungslose und fehlerfreie Übertragung fest. Sind Produktdaten nach einem standardisierten Format strukturiert, können diese sowohl für unterschiedliche Ausgabemedien bereitstehen als auch mit Partnerunternehmen unkompliziert ausgetauscht werden.

BMEcat, cXML, Datanorm, Eldanorm, PRICAT, RosettaNet, xCBL, ...

## Identifikationsstandards

### Firmen und Produkte eindeutig kennzeichnen

Produktidentifikationen bilden die Basis für den unternehmensübergreifenden Waren- oder Güterverkehr sowie den Einsatz der Scannertechnologie. Identifikationsstandards sollen eindeutig und überschneidungsfrei sein. Sie können als Barcodes auf Endverbrauchereinheiten, Umverpackungen und Versandeinheiten zur Kennzeichnung angebracht werden. Im Zuge des technologischen Fortschritts wird auch die Radiofrequenztechnologie (RFID) als elektronische Produktkennzeichnung weltweit an Bedeutung gewinnen.

DUNS®, GTIN (ehemals EAN), EPC, GRAI/GIAI, GLN (ehemals ILN), NVE/SSCC, PZN, UPIK, ...

## Transaktionsstandards

### Geschäftsdokumente automatisiert austauschen

Für den elektronischen Austausch von einzelnen Bestellungen, Lieferscheinen oder Rechnungen sind Nachrichten erforderlich, die aufsetzend auf den Katalogdaten übermittelt werden. Transaktionsstandards unterstützen bei der Erstellung und dem Austausch dieser Nachrichten (= Geschäftsdokumente) und legen Datenformate und Inhalte einheitlich fest.

EANCOM®, EDIFICE, GS1 XML, OAGIS, ODETTE, openTRANS, RosettaNet, UBL, ...

## Klassifikationsstandards

### Produkte einheitlich beschreiben

Um Kunden das Auffinden von Produkten in einem Katalog zu ermöglichen, sind sie nach einem international anerkannten Standard zu klassifizieren. Eine Klassifikation stellt Warengruppen und Untergruppen zur Verfügung, denen Produkte zugeordnet werden können. Dabei können Produkte auch anhand von standardisierten Merkmalleisten, Schlagworten und Synonymen genauer beschrieben werden. Mithilfe solcher Klassifikationen werden Produkte schneller gefunden, umfassender beschrieben und in eine hierarchische Struktur eingeordnet.

eCI@ss, ETIM, GPC, proficl@ss, UNSPSC, ...

## Prozessstandards

### Komplexe Geschäftsabläufe automatisieren

Prozessstandards bilden die Grundlage zur Verkürzung und Optimierung von integrierten Geschäftsabläufen. Sie spielen zurzeit in Industrieunternehmen eine eher untergeordnete Rolle. Anders verhält es sich in der Welt des Handels, aus der Category Management (konsumentenorientierte Kategorisierung von Produkten), Joint Forecasting (gemeinsame Prognose von Abverkäufen oder Bestellmengen) oder Vendor Managed Inventory (VMI = Bestandskontrolle durch den Hersteller) nicht mehr wegzudenken sind.

ECR (Category Management, VMI, ...), ebXML, RosettaNet, SCOR, ...

## eBusiness-Standards für Fortgeschrittene

Wer sich für den elektronischen Datenaustausch mit möglichst vielen Geschäftspartnern entscheidet, sollte auf Standardformate setzen. Nur wer Standards für den Austausch von Katalogen, die Übertragung von Geschäftsdokumenten oder die Automatisierung von Geschäftsabläufen unternehmensübergreifend einsetzt, ermöglicht einen effizienten Datenaustausch und sorgt für mehr Investitionssicherheit.